

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der frühere Mittinhaber des Theaters des Westens, Kunstmaler Dvorak, wurde wegen Untreue, Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Dieser Tage ist der 87jährige Geheimrath Scriba in der Wohnung seines Schwiegersohnes General v. Hartmann in Folge eines Schwindelanfalles aus dem Fenster gestürzt und auf der Stelle getödtet worden. Der Kaiser beauftragt, dem Thurmknopf des an Stelle des niedergelegten alten Domes erbauten neuen Domes ein auf die Fahrt in's Heilige Land bezügliches Dokument einzuberleihen; aus diesem Grunde darf das Baugerüst, welches den Thurm umgibt, noch nicht beseitigt werden, sondern muß bleiben, bis der Thurmknopf mit dem dokumentarischen Inhalt verlobt ist.

Forst. Mithing ist der Kaufmann und Agent Hermann v. Raumann von hier. Er hat auf Wechseln die Namen hiesiger Kaufleute gefälscht, und zwar so geschickt, daß ihm die Papiere von der Reichsbank distinkt wurden. Es sollen sich jetzt drei Fälle dieser Art festgestellt sein, in welchen es sich um Beträge von 600 bis 1500 Mark handelt.

Potsdam.

Zusammenstöße zwischen Militär und Gesinde haben bei der Laboratoriumsarbeit auf dem Zeger-Schießplatz in neuerer Zeit wiederholt stattgefunden. Nächlicher Weise schleichen sich Stroche heran und verböhnen, sich in gedachter Stellung haltend und unter dem Schutz der Dunkelheit, die Posten. Von beiden Seiten sind Schüsse gewechselt worden; es wurde indeß Niemand verletzt.

Provinz Hannover.

Meppen. Zwei holländische Deserteure, die gemeinsam einen Doppelraubmord ausgeführt hatten, wurden in dem preussischen Grenzorte Schwarzenberg aufgehoben. Als die beiden, verfolgt von den preussischen Beamten, über die Grenze zurückflohen, wurden sie von holländischen Aufsehern in Empfang genommen.

Wilhelmshaven.

Der deutsche Fischdampfer „Schilly“, Kapitän Doob von hier, wurde durch das unerschützte Kanonenboot „Grönfund“ bei unberechtigter Ausübung der Fischerei auf dem dänischen Seegebiet östlich von Slagen betrogen und in Frederikshaven eingekerkert. Das Polizeigericht verurtheilte den Kapitän zu 2000 Kronen Geldstrafe; ferner wurden der Rang und die ganz neuen Fanggeräte im Werthe von 1000 Kronen mit Beschlag belegt und vernichtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Maschinenfabrik Henschel u. Sohn hat kürzlich ihre 5000. Lokomotive fertiggestellt. Aus diesem Anlaß wurde den Beamten und der Arbeiterschaft des Werkes etwa eine halbe Million an Gratifikationen und Stiftungen zugewendet. Die von der Firma herausgegebene Denkschrift ist sehr hübsch ausgestattet und berichtet, daß die Vorfahren der Familie Henschel schon im Mittelalter als tüchtigste - heilige Stüd- und Glodengießer in Kassel anständig waren. Aus der Giecherei des Werkes stammt auch das Vorkriegsstandbild in Fulda. Die erste Lokomotive wurde 1848 hergestellt.

Homburg.

Das zweijährige Tochterchen des Handelsmannes Naat Rang in der Nähe rindwärtsgehend in einen Waschkessel mit heißem Wasser und erlitt bedauerliche Verletzungen, daß es an demselben Abend verstarb.

Provinz Pommern.

Neustettin. In Groß-Rüde wurde der betraute Arbeiter Wachtmann von den Arbeitern Fühner und Kralow erschlagen. Wachtmann begann den Streit, indem er dem Kralow mit einem Messer die Wade aufschnitt. Der Verletzte sowie Fühner drangen nun in voller Wuth auf Wachtmann ein, schlugen und stießen ihn so gefährlich, daß er nach kurzer Zeit starb.

Wolgast.

Dieser Tage feierte hier der alte Frei-Kämpfer August Schmidt seinen 101. Geburtstag. Der alte Herr trat 1813 als freiwilliger Jäger beim Militär ein und hat an den Befreiungskriegen gegen Frankreich rühmlichen Antheil genommen. Auch in diesem Jahre waren mehrere Veranlassungen getroffen worden, um dem alten Krieger, der leider sein Augenlicht jetzt beinahe gänzlich verloren hat, an seinem Geburtstage zu ehren.

Provinz Posen.

Bromberg. Hier wurde eine Heizerchule gegründet. Zum Kuratorium gehören der Generalsekretär und mehrere Industrielle.

Gnesen.

Bei der im Saal bei Gassel vom dritten Bataillon veranstalteten Feier des Kaisergeburtstages kente sich während der Theateraufführung der Saal, die Stützen und Balken fielen auf die Zuschauer; es entfiel eine große Zahl. Erhebliche Verletzungen sind dabei vorgekommen.

Provinz Ostpreußen.

Heinrichswalde. Auf Anweisung des Amtmanns gab das hiesige Amtsgericht an die Vorkauf-Friederich Sattisch aus Ostbruten 500 Mark für ungeschuldete Unterpfandhaft. Frau Sattisch hat wegen Verdachts der Beihilfe zur Mord- an dem Befreiungskrieg Kadat i

Obstrukten fast ein Jahr in Untersuchungshaft gefessen. Tiffit. In einem Dampfagewert in der Ortschaft Splitter fand eine Dampfsefexplosion statt, bei welcher zwei Personen schwer und zwei leicht verwundet wurden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Anlagen zur Schaffung eines Freihafens dahier, welcher für die kommerzielle Entwicklung unserer alten Handelsstadt von so großer Bedeutung ist, sind nahezu vollendet. Die feierliche Eröffnung der neuen Hafenanlagen soll am 15. März durch den Kaiser persönlich erfolgen.

Bornitz.

Maurer Gniffe hatte im Gasthaus des Guten zu viel gethan. Als er nach Hause kam, emping er dafür heftige Vorwürfe von seiner Frau und Tochter. Aus Aerger hierüber ging er, nachdem er erst noch seinen Wirthschaftsgehilfen nachgegangen war, auf den Heuboden und erhängte sich.

Rheinprovinz.

Barmen. Durch ein Großfeuer wurde die Waggonfabrik von C. August Freudenwald in der Heddinghauserstraße zerstört.

Düren.

Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines neuen Schlachthauses mit einem Kostenaufwand von 460,000 Mark.

Kreuznach.

Die Stadtverordneten beschloffen die Einführung des zwangsweisen Kochunterrichts für die Schulkinder des letzten Jahrganges der städtischen Volksschule. Zu dem Zwecke wird ein städtisches Gebäude eingerichtet und eine geprüfte Lehrerin ange stellt.

M.-Gladbach.

Die Lohnbewegung der Weber bei der Firma Lollenball ist beigelegt. Die Firma hat den Arbeitern eine Lohnerhöhung von einem halben Pfennig für jedes Meter zuge sagt.

Frier.

Die Witwe des verstorbenen Geheimraths Koch in Metlach stiftete 100,000 Mark für ihre Fabrikarbeiter.

Provinz Sachsen.

Beependorf. Hier wird von der Centralgenossenschaft Halle a. d. S. ein Kornhaus errichtet und die Arbeiten demnachst in Angriff genommen werden.

Erfurt.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Güterbahnhof. Der Hilfsheizer Seiring wurde von einer aus dem Lokomotivdampfen schießenden Maschine gegen eine Mauer gedrückt und im wahren Sinne des Wortes zerquetscht, so daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Haysauer Hand schuhindustrie liegt seit Neujahr arg darnieder. Es sind große Arbeiterentlassungen in den Fabriken von Franke, Kippermann und Thonas erfolgt. Verschiedene Breslauer Fabriken haben ihren Betrieb herabgesetzt.

Katibor.

In das hiesige Gerichtsgefängniß wurde ein Knecht aus Pohnitz-Neudorf eingeliefert, welcher nach seinem eigenen Geständniß seine Ehefrau, die Mutter von fünf Kindern, erschlagen und in eine Kalkgrube vergraben hat. Das Erleben des Mörders war in Folge seines Verhältnisses zu einer Frauensperson sehr unglücklich gewesen. Die Letztere, sowie seine Mutter, welche bei der That Mithilfe geleistet haben, sind gleichfalls in Untersuchung genommen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Wegen Ungehörigkeit vor Gericht wurden fünf junge Leute, die sich wegen groben Unfugs zu verantworten hatten und sämtlich in Gesellschafts toilette, „Frack, weiße Kravatte und Lackstiefel“, erschienen waren, mit dem Bemerkten des Amtsrichters: „Wir sind hier nicht in einer Puppenstube,“ zu je 30 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Kiel.

Der Kontradmiral Barandon übernahm endgiltig die Oberleitung der hiesigen Germaniamerit. Als Sommerresidenz wurde durch einen Kommissar, im Auftrage der Kaiserin, die Besitzung Augustenburger Hof auf Alsen für 360,000 Mark angekauft.

Provinz Westfalen.

Münster. Drei junge Burchen, die sich entgegen dem polizeilichen Verbot auf dem Gise des Anflusses vergnügten, brachen durch die dünne Decke. Einer wurde getretet, dem zweiten wurde bei den Rettungsversuchen durch einen Gishafen die Pulsader aufgerissen, so daß er in Lebensgefahr schwelte; der dritte erkrankte.

Wittenberg.

Der Fabrikbesitzer Wilhelm Seifenschmidt hat der Stadtgemeinde 30,000 Mark zur Erbauung eines städtischen Armenhauses geschenkt. Die städtischen Behörden haben diese hochherzige Schenkung unter dem Ausdruck des Dankes angenommen. Vor einigen Jahren hatte Herr Seifenschmidt der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde ein vollständig eingerichtetes Krankenhaus geschenkt.

Sachsen.

Dresden. Der langjährige Vorsitzende der Handelskammer, Kommerzienrath Hüllich, hatte wegen Krankheit sein Amt niedergelegt. Die Kammer wählte jetzt zum Vorsitzenden den Kon sul Läder und zu dessen Stellvertreter Kommerzienrath Gollenbusch. Die diesjährigen schweren Wasserlatatropfen haben dazu geführt, daß jetzt in den oberen Thälern verschiedene Gebirgsbäche und Flüsse Wellbestellen eingerichtet werden, die den Bewohnern der unteren Thäler den Eintritt einer Wasserfahrgeschwindigkeit. Dabei werden drei Stufen unterchieden: Hochfluth innerhalb des Flußbettes, Wasseraustritt und Ueberschwemmung.

Baepen. Vor dem hiesigen Landgericht stand der Lehrer und Kantor Sufchle aus Klein-Baupen. Durch 20 Zeugen wurde erwiesen, daß er jahrelang die ihm anvertrauten Schulkinder in barbarischer Weise gemißhandelt hat. Er schlug die Kinder mit starken Stöden auf Kopf und Rücken, so daß starke Striemen und Beulen entstanden. Ein Knabe bekam 20 starke Schläge hinter einander auf die Hand, die nach einer dadurch hervorgerufenen Knochenhautentzündung dauernd verkrüppelte. Sufchle hatte sich für seine Mißhandlung förmliche Systeme zurechtgemacht. So mußten die Kinder zur Strafe Stundenlang mit eng angezogenen Beinen auf einer scharfen Pultkante sitzen. Ferner zog er unter den Nasen der Kinder Bindfäden von einer Wand des Zimmers zur anderen, um ihnen das „Stillstehen“ beizubringen. Eine ganze Reihe Einzelfälle wurden festgestellt; wegen weiterer besonders schwerer Vergehen konnte aber keine Anklage erhoben werden, weil Verjährung vorlag. Sufchle wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Grimmischau. Die Krise in der sächsischen Biogagne-Industrie hat besonders im Bezirk Grimmischau-Verdau zu geschäftlichen Katastrophen geführt. Seit dem 1. Januar sind nicht weniger als 60,000 Spindeln zum Stillstand gelangt. Ursache dieser Krise ist die planlose Produktion. Selbst als sich vor einm Jahre bereits die Merkmale der herantommenden Geschäftsstode zeigten, wurde ein von der Biogagnebinner-Vereinigung gestellter Antrag auf Produktionsbeschränkung zurückgewiesen. Jetzt haben Unternehmer und nicht zuletzt auch die Arbeiter die Folgen zu tragen.

Frohnau. Hier sind bei einem Brande der Fabrikarbeiter Meyer, dessen Frau und zwei Kinder des Ehepaares in den Flammen umgekommen. Sechs Kinder wurden mit knapper Noth gerettet.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Der Gemeinderath beschloß die Errichtung eines Krematoriums nach den Plänen des Civilingenieurs Richard Schneider in Dresden und bewilligte für die Anlage die Summe von 14,800 Mark. Eisenach wird nach Gotha und Jena die dritte thüringische Stadt sein, welche die Leichenverbrennung ermöglicht. Auch in Apolda schwelen Verhandlungen wegen Einführung der Feuerbestattung.

Delstau. Hier hat der praktische Arzt Dr. Groß Selbstmord begangen, weil ihm wegen einer verunglückten Kur strafrechtliche Verfolgung drohte.

Sonneberg. Die Erbauung einer elektrischen Bahn in hiesiger Stadt, die auch nach den Vororten und nach Neustadt führen soll, wird geplant.

Freie Städte.

Hamburg. Hier wird demnachst die erste öffentliche Bücherhalle zur allgemeinen unentgeltlichen Benutzung eröffnet werden. Die „Patriotische Gesellschaft“ und eine Anzahl von Privatleuten haben die notwendigen Mittel, der Staat das Gebäude, ein ehemaliges Leihhaus an den Kohlhöfen, zur Verfügung gestellt. Man plant nicht nur eine Verengung der Werke innerhalb des Hauses, sondern auch ein Anzeichen dergleichen, und zwar ohne Band und Bürgschaft. Erfahrungen auf diesem Gebiete werden erst gesammelt werden müssen. Sechs Deserteure der deutschen Marine trafen mit dem Dampfer „Vesbos“ der Levantelinie hier ein; die Leute waren auf der Palästina des Kaisers in den Kriegsschiffen, die den Kaiser begleiteten, zum Theil in Folge anstrengenden Dienstes desertirt und hatten sich dann, in Noth gerathen, an den deutschen Konsul in Ghios gewandt, der sie nach Hamburg befördern ließ.

Bremen.

Die Firma Wülfhagen u. Kimmie richtet eine neue direkte Dampferlinie zwischen Bremen und Stettin ein, und zwar mit kleineren Dampfern frei von Schiffsfahrtsabgabe. Außerdem wird genannte Firma die im vorigen Jahre eingeleiteten Dampfer-Expeditionen ab Bremen nach verschiedenen schwedischen Häfen, wie Walmö, Kalmar, Gothenburg, Karlstad u. s. w. wieder aufnehmen und in diesem Jahre noch weiter ausdehnen.

Vöbed.

Der Strife in der größten hiesigen Gigarrenfabrik von Kose u. Schweighofer ist nach dreimonatiger Dauer beendet. Die Arbeiter treten zu den alten Bedingungen wieder ein und scheiden aus dem Nordverein aus. Der Vorkaufschuß nahm einen Senatsantrag betreffend die Entschädigung im Wiederaufnahmeverfahren freigegeben an.

Oldenburg.

Barel. Der bei dem Mühlenbesitzer Oltmanns wohnende Rentier Klüfener hatte sich auf das sogenannte Windstiel der Windmühle begeben und war so den Flügeln zu nahe gekommen. Ein Flügel traf ihn, und warf ihn zu Boden, während der nächste Flügel den Bedauernswerthen in weitem Bogen über das Geländer in die Tiefe schleuderte. Er fiel auf das Dach der neben der Mühle stehenden Scheune und stürzte von dort auf die Erde. Der alte, bereits 75jährige Herr erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und einen rechten Beinbruch, so daß er bereits nach einer Stunde verstarb.

Braunschweig.

Anfall.

Braunschweig. Die kürzlich schiedlich weltberühmte Fassade des Demmer'schen Hauses in Sad wurde von der Stadt für 25,000 Mark angekauft, um an anderer Stelle wieder aufgerichtet zu werden.

Sandersleben. Hier hat der „Darlehens- und Kreditverein“ Bankrott gemacht, weil der mit der Kafsenverwaltung betraute Stadtrath Lorenz 72,000 Mark unterschlagen hat. Lorenz wurde verhaftet, konnte jedoch wegen seiner schwachen Gesundheit die Gefängnißhaft nicht ertragen und wurde deshalb wieder auf freien Fuß gesetzt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der hiesige Gastwirths-Verein hat die Gründung einer Innungs- u. Krankenkasse beantragt. Nachdem bereits die Bürgermeisterei Darmstadt in den eingeforderten Gutachten sich gegen die Bildung einer solchen Kasse ausgesprochen hat, äußerte sich kürzlich das Gewerbegericht auf Verlangen des Kreisamts in gleichem Sinne. Es verneinte einstimmig die Frage des Bedürfnisses und der Zweckmäßigkeit der Errichtung.

Maring. Der hier seit einigen Jahren gegründete Bau- und Sparverein zur Errichtung kleiner und gesunder Wohnungen wird mit der Eröffnung der Bauzeit in der Nähe des Zollhafens eine Anzahl Neubauten für 50 bis 60 Wohnungen von zwei bis drei Zimmern errichten. Der Verein besitzt bereits an der Lombacher Straße mehrere Häuser, deren Einwohner sehr zufrieden sind. Die Bürgermeisterei beabsichtigt die Einführung von Frauen in die öffentliche Armenpflege.

Worms. Bei der neuen Steuerreform ist das zur Zeit höchste Einkommen im Großherzogthum Hessen auf 1,353,000 bis 1,354,000 Mark pro Jahr angegeben und vermuthlich in Worms zu finden und zu finden. Interessant ist dabei die Thatsache, daß dieses größte hiesige Einkommen circa 100,000 Mark mehr als die großherzogliche Civilliste beträgt.

Bayern.

München. In Folge des Orpheumsbrandes nimmt der Magistrat die Theater- und Vergnügungsorte wieder unter stärkere baupolizeiliche Aufsicht. So mußte das Volkstheater und das katholische Kasino die Vorstellungen einstellen, erstes im Mai, letzteres sofort. Außerdem werden den Besitzern mehrerer neuerbauter Hotels feuerpolizeiliche Auflagen gemacht. — Gelegentlich der diesjährigen Fastnacht hatte die Polizei der hiesigen Künstlergesellschaft verboten, in ihrem Karnevalszug drei Gruppen aufzunehmen, welche sich auf die Abstrümpfung bezogen. — Der Reichstags- und bayerische Landtags-Abgeordnete Dr. Ratzinger hat sich hier einer Magenrektion unterzogen und liegt in kritischen Zustande darnieder.

Augsburg. Ein Konflikt der Textil-Arbeiter und Arbeiterinnen Bayerns soll Dtern dieses Jahres hier stattfinden. Neben dem Bericht der einzelnen Delegirten soll die Wahl eines Agitationskomites, eventuell seine Trennung in ein süd- und norddeutsches stattfinden.

Deggendorf. Der verheirathete Gürtler und Holzarbeiter Pfeifer von Hinterreith gerieth Nachts auf dem Heimwege in der Dunkelheit in die hochgehende Ohe, in deren Ruten er den Tod fand.

Freiburg. Die Gendarmerie von Oberkreuzberg hat einen gewissen Burggraf, Fabrikarbeiter von Rürschel, unter dem dringenden Verdachte verhaftet, daß er am 22. Januar zu Schönberg den Dienstknecht Josef Hüch von Kleinmühlberg erschoten hat. Burggraf war in Spiegelau beschäftigt und hat bereits ein Geständniß abgelegt.

Fürth i. W. Zwei hiesige Revisionbeamte hatten das Glück, eine schon lange in üblem Ruf stehende, als besonders schlaue bekannte Schmugglerin aus Böhmen festzunehmen, als sie, Spigen im Werthe von etwa 1000 Mark auf dem Reibe, ihre nächtlichen Wege über die Grenze wandelte.

Landshut. Im Jahre 1898 wurden im Kreise Niederbayern zehn Lehrer dauernd und sieben Lehrer und Lehrerinnen zeitweise in den Ruhestand versetzt. Hiervon erreichte das höchste Dienstalter mit 54 Jahren der sich seltener Kräftigkeit erfreuende Herr Schwarz in Englmarg. Mehr als 40 Dienstjahre zählten neun Lehrer, während sich ein Hilfslehrer mit drei Dienstjahren auf Lebenszeit und eine Hilfslehrerin schon nach sechsmonatiger Verwendung im Schuldorte temporär pensionirt lassen mußte.

Münchberg. Das Kollegium der Gemeindevollmähdtigten hat sich gegen den Regiebetrieb und für den Privatbetrieb der neuen Straßenbahnlinien (durch Schudert u. Co.) entschieden.

Schwaben. In einem Waggon dritter Klasse auf der Strecke zwischen Erding und hier lud ein Weiberden während der Fahrt den mitgeführten Revolver und fing damit im Wagen zu schießen an. Die geringfügigen Mißpassagiere veranlaßten auf der nächsten Station, daß ihr unheimlicher Reisegefährte aus dem Wagen entfernt wurde. Er wurde hier von der Gendarmerie in Empfang genommen und legitimirt sich als ein Diktirats-Wegmacher aus Dorfen.

Aus der Rheinpfalz.

Landau. Ten an die hiesigen Behörden gelangten Anfragen zufolge dürfte es als sicher gelten, daß der Sig des neu zu errichtenden 3. bayrischen Armeekorps Licher lonna. Einbau ist bereits der Sig eines Divisions- und eines Brigade-Kommandos.

Ludwigshafen. Wegen betrügerischer Bankrott sind der Bauminernehmer Heinrich Zott und dessen stiller Theilhaber Peter Magsamen verhaftet worden. Verschiedene Hausfuchungen nach verschleppten Gegenständen waren von gutem Erfolg.

Waldmola. Hier fand der 73jährige pensionirte Brigadier Sebastian Voltari einen gräßlichen Tod. Während der alleinlebende Mann in seiner Küche hantirte, gerieth Holz in Brand und verbreitete einen starken Qualm. Es gelang Voltari nicht, das Feuer zu löschen, wegen Erstickung konnte er aber das Freie nicht mehr erreichen, brach zusammen und erstickte.

Württemberg.

Stuttgart. Die der verstorbenen Prinzessin Katharina (Mutter des Königs) gehörende Villa Seefeld bei Rorhach ist durch Erbschaft an die Tochter des Königs, Erbprinzessin von Wied, übergegangen. — Durch eine Dampfsefexplosion ist die Dampfseferei von Wupperle u. Richels demolirt worden. Der Heizer Schweizer wurde durch die Gewalt der Explosion getödtet und eine Anzahl Arbeiter schwer verletzt.

Blauen. Dieser Tage wurde der verheirathete Bauer Johann Georg Tränkle aus Bermaringen in seiner Wohnung in Steig-Ziegelhütte, Gemeinde Seifen, erhängt aufgefunden. Das Motiv zur That scheint Schmerz gewesen zu sein.

Jsn u. Beim Wirth Kling in Ried brach ein Feuer aus, das das Wohngebäude völlig zerstörte. Kling ist hinreichend verlohrt.

Kochendorf. Das hiesige staatliche Solzwerk ist bekanntlich durch Wassereinbruch heimgesucht worden. Wie der „Staats-Anzeiger“ mittheilt, sind nun die Arbeiten zur Abdämmung des Wassers glücklich beendet. Nach Einlenkung der eisernen Ringe und nach Erhärtung der zwischen diesen und dem Gebirge eingebrachten Gementfüllung ist der Schacht ausgeschöpft worden. Es hat sich hierbei gezeigt, daß der Abschluß vollkommen wasserdicht ist. Der Schacht steht jetzt bis auf die 117 Meter tiefe Sohle trocken und es kann nunmehr das gewöhnliche Abwasserfahren vollends bis zu dem in der Tiefe von 152.2 Meter anstehenden Salzlager fortgeführt werden.

Lauheim. Der verheirathete Braumeister Limber von Merreden war im Jahre 1894 wegen Untreue und Unterschlagung zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt worden und hat die Strafe auch verbüßt. Er ist jetzt im Wiedererwerbungsverfahren als unschuldig freigesprochen worden.

Rottenburg. Das Domkapitel ist jetzt wieder vollzählig, nachdem der neue Bischof den Dean und Stadtpfarrer Josef Müller in Saulgau in das Domkapitel berufen hat. Der Senior des Domkapitels, Domkapitular Ege, ernannte der Bischof zum Generalvikar.

Wiblingen. Hier rüdet man sich, das 800jährige Bestehen der Gemeinde zu feiern. Das Kloster, das im Jahre 1099 erbaut worden ist, dient heute als Kaserne des 19. Infanterie-Regiments. Für das Fest der Kreuz-Gründung am 3. Mai ist eine größere Erinnerungsfestlichkeit geplant, die sich in eine kirchliche und eine weltliche Feier theilen wird.

Baden.

Karlsruhe. Die Einwohnerzahl Karlsruhes berechnet sich nach den Angaben des statistischen Amts auf 1. Januar 1899 auf 92,087 Köpfe. Im Jahre 1898 betrug der Zuwachs 2855 Köpfe. — Die Grippe tritt hier seit Kurzem epidemisch auf.

Heidelberg. Im hiesigen Krematorium erfolgten im verfloffenen Jahre 125 Feuerbestattungen. Seit 1892 ergaben sich folgende Zahlen 57, 53, 79, 91, 96, 105, 125. Von hier aus wurde die Anzahl 22 Mal benutzt, von Frankfurt kamen 8 Leichen zur Bestattung. Nächst Heidelberg sieht Wiesbaden mit 20 und Mannheim mit 10 Bestattungen oben an. Der Konfession nach waren die Eingeweihten 89 Evangelische, 13 Israeliten, 11 Katholiken, 4 Altkatholiken und 8 Freireligiöse oder Konfessionslose.

Mannheim. Die elektrische Centrale des Rheinaufens wurde dem Betrieb übergeben. Das Werk arbeitet mit drei Maschinen zu je 500 Pferdekräften. Die Anmeldungen für Licht und Kraft sind so zahlreich, daß eine Erweiterung sofort in Angriff genommen werden muß. Es ist beabsichtigt, noch zwei Maschinen zu je 1000 Pferdekräften aufzustellen.

Elß-Lothringen.

Strasbourg. Der hervorragende elßfässige Dialektdichter Friedrich Kettner von hier ist im Alter von 35 Jahren in Oran (Algier), wo er seit Jahresfrist bei Verwandten wohnte, an einem Herzschlag gestorben. Kettner war bis vor Kurzem auch publizistisch im Sinne der elß-Lothringischen Demokratie thätig.

Colmar. Der Ruf der elßfässigen Weine ist durch die verschiedenen Weinpantierprozesse, von denen die Mehrzahl mit empfindlichen Strafen für die Betheiligten endigte, etwas getrübt worden. Unter diesen Umständen ist es daher als ein zeitgemäßes Unternehmen zu bezeichnen, daß sich hier eine „Wingergesellschaft“ für das elßfässige Weinland“ gebildet hat, die den Zweck verfolgt, einen Mittelpunkt des reellen Weingehalts zu bilden, der unerschlichen Mitbewerbung die Spitze zu die-

ten und neue Abgabgebiete zu gewinnen. Dieser Tage hat die Genossenschaft ihre Lokalitäten in das neu wieder hergestellte Kopfhau, einen aus dem Mittelalter stammenden Prachtbau, verlegt und mit der Weinbörse eine stilvoll eingerichtete Weinstube verbunden, welche den hierher kommenden Fremden Gelegenheit geben soll, sämtliche im Elß gezeigten besseren Weinsorten kennen zu lernen.

Metz. Neulich Vormittags schoß auf der Todtenbrück der Bäckermeister von der Heide auf ein Mädchen, das er verfolgte hatte. Das Mädchen schrie um Hilfe, v. d. Heide lehrte nun den Revolver gegen sich und schoß sich in die Schläge. Der Aufsehender nur leicht Verwundete wurde in's Spital verbracht.

Oesterreich.

Wien. In den hiesigen Kaffee- totalen und Restaurants werden die ausländischen Zeitungen jetzt eifrig von Polizeispiegeln durchschnüffelt, um herauszufinden, ob sie etwas Konfiszirbares enthalten. — Während der Auf- führung von Dr. Theodor Herzls „Unter Käthen“ im Volkstheater entfiel in Folge Brandgeruchs eine Panik, die sich jedoch bald legte, als bekannt wurde, daß nur ein Stück Klautschuß von der Elektrifichtheitung zu glimmen angefangen hatte.

Arad. In der Gemeinde Gurba befümmten 60 betrunkene Balagen unter Drohungen gegen den Gemeindevorstand das Gemeindegeld. Die Gendarmerie zerstreute die Aufseher und verhaftete 30 derselben.

Bogen. Der Hausbesitzer Benedict Hofer überfiel auf offener Straße zwischen Tillyach und Zmischen seine eigene Frau und ermordete sie in bestialischer Weise. Hofer dürfte die That in Geistesstörung vollführt haben.

Gratz. Eine Schneelawine verheerte einen Bergführer und vier Soldaten, welche das Fort auf dem Predil verporzionirten wollten. Alle fünf Personen wurden gerettet, aber erst nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten.

Znnsbrud. Neulich Nachts entfiel in der Zeugwarenfabrik des Herrn Rindfleisch ein Schadenfeuer, wodurch große Waarendrohne vernichtet und mehrere Maschinen unbrauchbar gemacht wurden. Der Schaden wird auf 20,000 Gulden geschätzt.

Leoben. Die galizische Sportaffe erlitt durch große Engagements in Naphtha-Unternehmungen, deren Stand heute noch nicht geklärt ist, Verluste, die gegen 2,000,000 Gulden betragen. Außerdem hat sie zweifelhafte Wechsel im Betrage von 400,000 Gulden im Portefeuille. Von den beunruhigten Einlegern wird, trotzdem eine Regie- rungskommission vorläufig die Leitung übernommen hat, massenhaft die Rückzahlung gefordert und, obwohl dieselbe prompt erfolgt, hält das Mißtrauen an. Die galizische Sportaffe hat 30,000,000 Gulden Einlagen.

Liptau. In der Ortschaft Nagybacz brach bei Sturmwind Feuer aus, welches 300 Häuser in Asche legte. Zahlreiche Menschenleben fielen den Flammen zum Opfer.

Schweiz.

Bern. Nach mehrjähriger Herz- und Nierenkrankheit ist Edmund Höbe, Direktor des internationalen Bureaus des Weltpostvereins in Bern, gestorben. Von der Pile an hatte Höbe im Postwesen gedient. Im Jahre 1855 trat er in den schweizerischen Postdienst, am 1. Dezember 1858 wurde er Beamter der schweizerischen Oberpostdirektion, von 1879 bis 1892 stand er als Oberpostdirektor an der Spitze der eidgenössischen Postverwaltung. Höbe war Vizele, der erste Direktor des Bureaus September 1875 eröffneten Bureaus des Weltpostvereins im Jahre 1892 starb, wählte der Bundesrath Höbe zum Weltpostdirektor.

Zürich. Der Sultan hat den schweizerischen Infanterieoberst Boy de la Tour, welcher den griechisch-türkischen Krieg auf türkischer Seite mitmachte, als Instruktor berufen; Boy hat angenommen.

Luzern. In der Stadt Luzern ist die Initiative auf Einführung der Proportionalwahl des großen Stadtrathes durch Gemeindeabstimmung verworfen worden.

Uri. Dieser Tage wurde der 3597 Meter hohe Galentof von zwei Mitglie- dern der Sektion Uri (Zürich) des Schweizer Alpenklub ohne Führer er- stiegen. Der Anstieg am Gipfel kostete Stundenlanges Stufenklettern. Die Tour wurde mit sogenannten Schneeisen ohne irgend welchen Unfall ausgeführt. Der Marsch von der Satta zum Galentof und retour Satta-Kalp-Göschenen nahm 18 Stunden in Anspruch.

Basel. Der ordentliche Professor für Chirurgie an der Basler Hochschule und Vorstand der chirurgischen Klinik, Dr. August Socin, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Professor Socin hat als freiwilliger Arzt den deutsch- türkischen Krieg 1870-71 auf deutscher Seite mitgemacht und seine Erfahrungen in dem Werke „Kriegschirurgische Erfahrungen“ (1872) niedergelegt.

Graubünden. Die Firma Prote und Wehrmann in Zürich hat von der Gemeinde Brivio die Wasserkraft des Poschiarino (20,000 Pferdekräfte) für 20,000 Francs erworben, mit der Bedingung, daß eine Kraft von 15000 Pferdekräften zur ewigen Verwendung für den Betrieb einer Lokalbahn Poschiaro - Tirano abgegeben werden muß.